

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 79 (1992)
Heft: 7/8: Fritz Haller

Artikel: Massarbeit : Forschungs- und Entwicklungszentrum Leykam-Mürztaler AG, Gratkorn, 1990-1991: Architekt : Klaus Kada, Graz
Autor: Kada, Klaus
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-60110>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Massarbeit

Forschungs- und
Entwicklungszentrum
Leykam-Mürztaler AG,
Gratkorn, 1990-1991
Architekt: Klaus Kada, Graz



Detail Südostecke

In Zentrumsnähe des Ortes, welcher weitgehend von der Papierindustrie geprägt wird, steht ausserhalb des Industriegeländes das Gebäude für Forschung und Entwicklung. Zur offenen und kleinmassstäblichen Bebauung in der Umgebung des Grundstücks galt es, eine Zuordnung zu finden, die diesen Bereich auch räumlich akzentuiert.

Das Projekt, aus einem Wettbewerb hervorgegangen, wird durch ein System bestimmt, das Veränderungen in Funktion und Grösse zulässt. Der grosse Installationsanteil in diesem Laborgebäude führte zur Entscheidung, die senkrecht geführten Schächte als Teile der Tragkonstruktion zu verwenden, um damit eine ökonomische Baustruktur und gleichzeitig freie Leitungsführungen zu erreichen.

Die Verglasung des Mittelteils der zweihüftigen Anlage ermöglicht eine doppelseitige Belichtung aller Arbeitsräume und erhellt Verkehrswege und Kommunikationsbereiche im Inneren des Gebäudes.

Die zentrale Erschliessung der Anlage ergibt kurze und übersichtliche sowie kontrollierbare Verbindungen für die im Erdgeschoss angesiedelten Laborräume und die Büroräume im Obergeschoss.

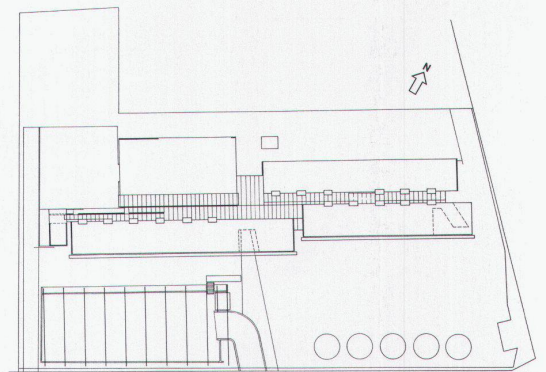
Die Fassaden bestimmen die speziellen Belichtungsanforderungen in den verschiedenen genutzten Bereichen.

Die intensive EDV-Nutzung in den Büroräumen (Denkzellen) im Obergeschoss verlangt ein «gedämpftes» Licht. Waagrechte und senkrechte Flächen (Scheiben) mit Öffnungen «decken» das Licht entsprechend ab.

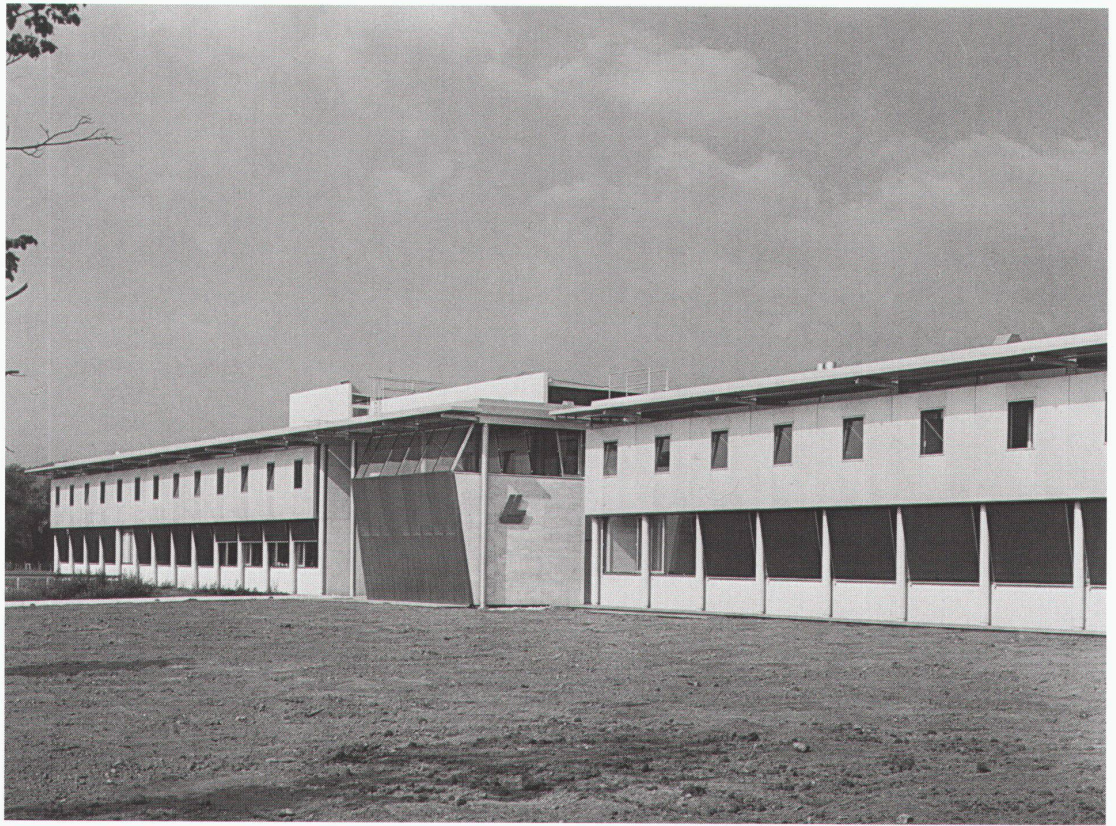
Die Laborräume im Erdgeschoss sind ab Arbeitshöhe transparent nach aussen, haben eine maximale natürliche Belichtung und intensiven Bezug zum Aussenraum.

Sekundärräume und Stiegen erhalten durch perforierte Bleche gefiltertes Licht. Verkehrswege und Zonen vermitteln freie Aussenraumatmosphäre durch grosszügige Dachverglasungen.

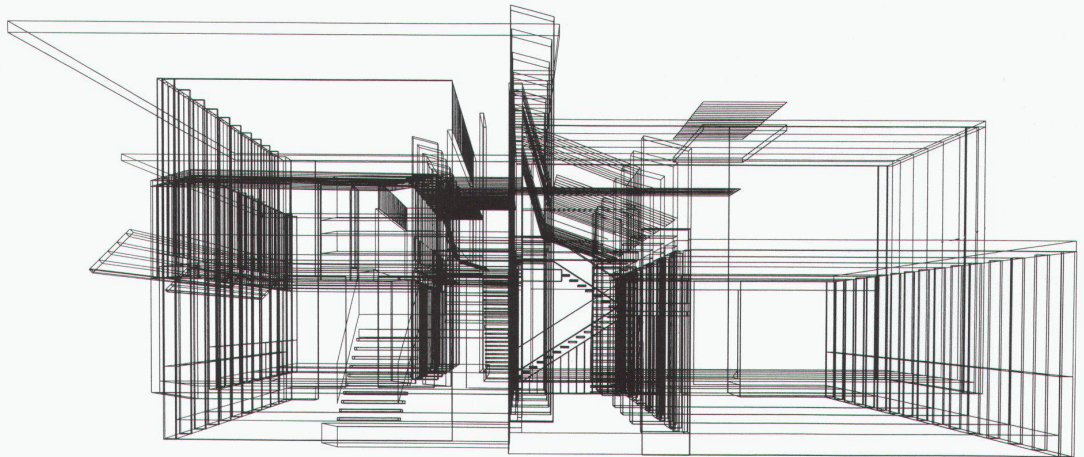
Klaus Kada



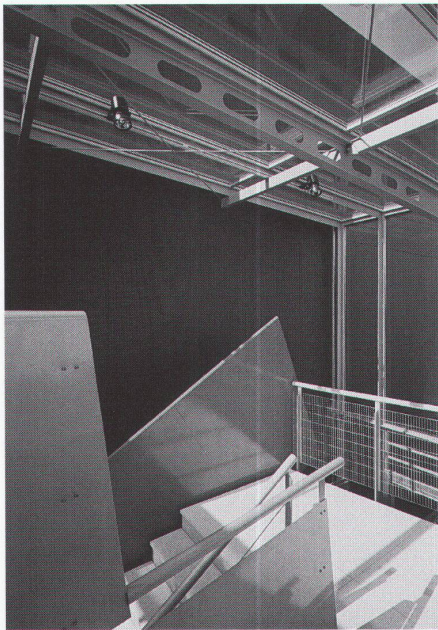
Situation



Ansicht von Osten

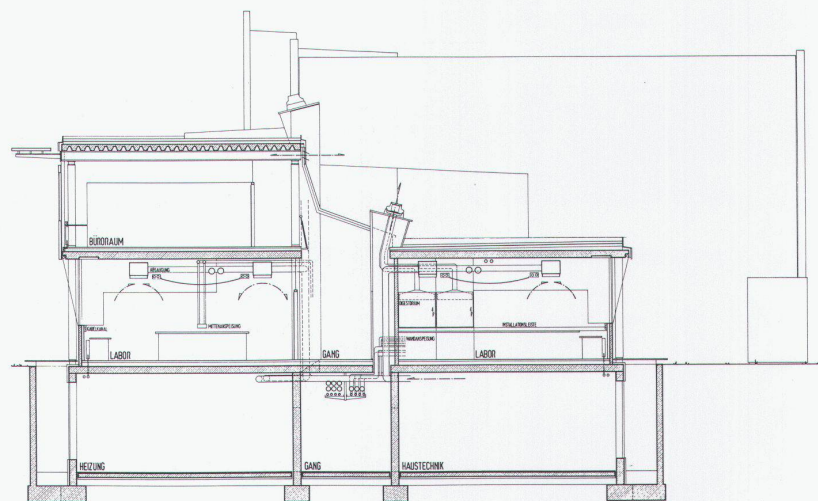
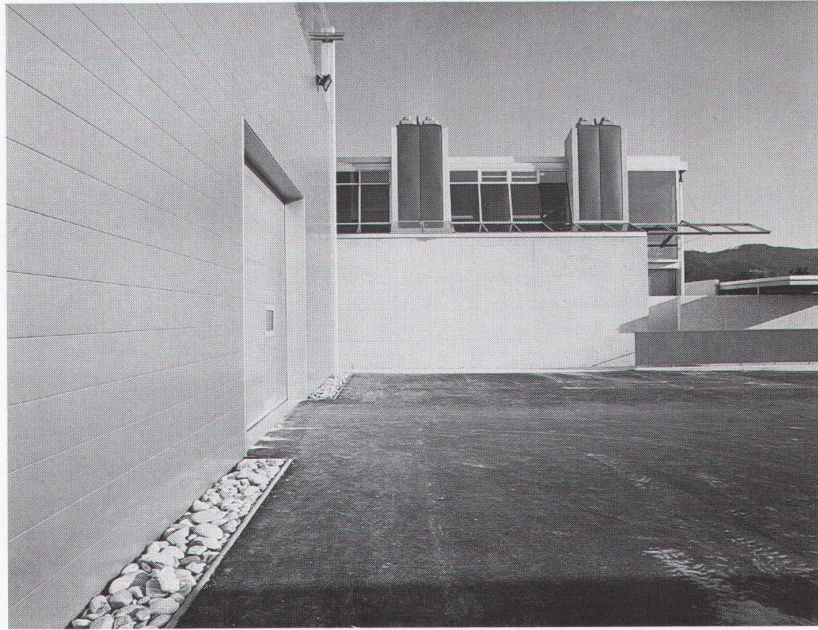


Axonometrie



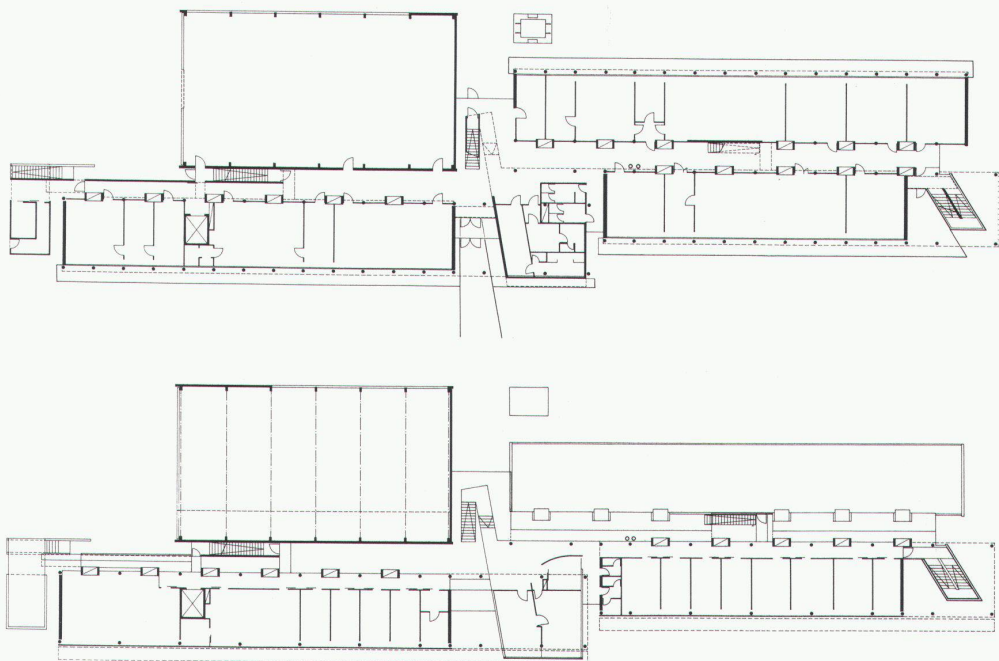
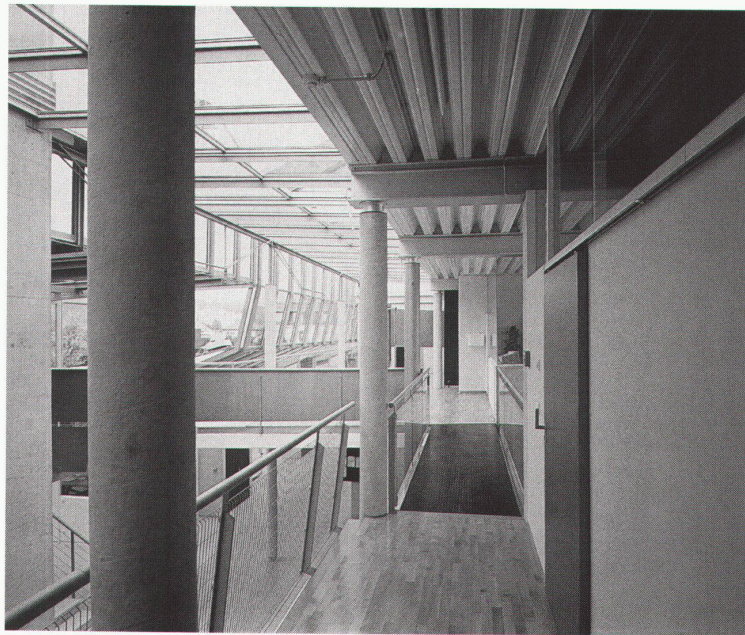
Detail Treppe

Blick vom Treppenabsatz im Ober-
geschoss nach Nordosten



Ansicht von Nordwesten

Querschnitt



Galerie im Obergeschoss

Erdgeschoss

Obergeschoss

